

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Dienstag, 20.08.2024
Ort: In den Sandwehen
Neuenkirchener Weg 119, 28779 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:40 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bergmann, Thomas
Bienzeisler, Kay
Jahn, Holger
Lausen, Ute Carmen
Krogemann, Fred
Matschulla, Sarah
Pfeiff, Marcus
Pörtner, Marc
Schmidt, Rebekka
Thormeier, Hans-Gerd ab 19:00 Uhr
Tunc, Makso
Menge, Volker bis 20:05

Oliver Fröhlich, Vorsitz
Kai Regineri, Protokoll

Als Gast / Referent:in

LPD Jan Müller,
PHK Tim Richter,
KoP Sylvia Schwarzbeck,
KoP Michael Dedner
Kim Vivien Hanke SBMS,
Ditmar Schlegel ADFC
Kathleen Müller-Daniel Planungsbüro UBB,
Katharina Bempohl SBMS

Es fehlt entschuldigt:

Brigitte Dettmer

Vor Beginn der Sitzung bittet Herr Fröhlich um Aufmerksamkeit, da es eine traurige Nachricht zu verkünden gibt. Herr Fröhlich übergibt das Wort an den Beiratssprecher Herr Pfeiff. Dieser teilt mit, dass Herr Hartmut Cassens verstorben ist. Herr Cassens war Revierleiter auf dem Polizeirevier Blumenthal hat in vielen Beiratssitzungen mit Rat und Tat geholfen, er war über 30 Jahre Kirchenvorstand in Reikum. Herr Cassens ist am 11.08.2024 verstorben. Es wird eine Schweigeminute abgehalten.

Tagesordnung:

1. (18:30 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (18:35 Uhr) **Mitteilung über die Entscheidungen des Beirats im Umlaufverfahren**
3. (18:45 Uhr) **Vorstellung Kontaktpolizisten und der Polizeilichen Kriminalstatistik 2023**
4. (19:20 Uhr) **Radpremiumroute**
5. (19:50 Uhr) **Vorstellung Vorentwurf Spielplatz Lüssumer Heide**
6. (20:20 Uhr) **TÖB-Beteiligung Antrag Lürssen – Hallenerweiterung**
7. (20:40 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a) CDU – Straßenbenennung im Dillener Quartier
 - b) CDU – Änderungsantrag Bronze Plastik „Abel mit der Mundharmonika“
 - c) CDU – Neue Feuerwache für die Freiwillige Feuerwehr Blumenthal
8. (20:55 Uhr) **Bürger:innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a) Bürgerantrag – Spendenloch für den Wätjens Park
9. (21:00 Uhr) **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzungen des Blumenthaler Beirates vom 10.06.2024.**
10. (21:05 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
11. (21:10 Uhr) **Mitteilungen**
 - a) des Ortsamtsleiters
 - b) des Beiratssprechers
12. (21:20 Uhr) **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird. Eine Aufzeichnung oder ein Streaming der Sitzung ist nur auf Antrag und Genehmigung durch den Beirat erlaubt.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit fest. Frau Dettmer ist entschuldigt. Herr Thormeier wird sich etwas verspäten.

Herr Fröhlich übergibt das Wort an Herrn Volker Menge.

Herr Menge gibt bekannt, dass es für ihn seine letzte Sitzung im Beirat Blumenthal ist. Er wird das Mandat aus privaten Gründen niederlegen. Herr Menge bedankt sich beim Ortsamtsleiter und dem Ortsamtsteam, sowie bei den Beiratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Herr Fröhlich bedankt sich bei Herrn Menge für die gute Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Herr Fröhlich lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung genehmigt.

TOP 2: Mitteilung über die Entscheidungen des Beirates im Umlaufverfahren

Umlaufentscheidungen

- Der Beirat hat eine Stellungnahme zur Errichtung von Querungshilfen in der Ermlandstraße und in der Rominter Straße (Dillener Quartier) und für eine Kanalsanierung in der Straße Kreinsloger (**einstimmige Zustimmung**) abgegeben
- Die Fliegerhalle auf dem BWK Gelände ist abgebrannt. Dazu wurde ein Dringlichkeitsantrag eingereicht, der auch sehr zeitnah von den Ressorts beantwortet wurde. Es ist gelungen, auch dank der Bürgerschaftsabgeordneten Frau Ute Reimers-Bruns, historische Werte teilweise (z.B. Klinkersteine) zu sichern.
- Am 22.07.2024 mehrheitliche Zustimmung zur Erweiterung der Genehmigung für E- Scooter in Blumenthal. Die Genehmigung läuft bis zum 30.04.2025 und wird dann wieder neu vergeben. (**mehrheitliche Zustimmung**)

Eingegangene Antworten auf Anträge/Anfragen

- Zum Beiratsbeschluss vom 13.02.2024, der Bahnübergang Lüssumer Heide wird wettergerecht angepasst.
- Zum Beiratsbeschluss vom 13.02.2024, Beleuchtung Verbindungsweg Schwaneweder Straße/Lehmhorster Straße. Nach fachlicher Einschätzung ist

ausreichende Beleuchtung vorhanden, wird aber nochmals auf Funktionsfähigkeit überprüft, sofern Optimierung möglich, werden Kosten ermittelt und es folgt eine Rückmeldung.

- Zum Beiratsbeschluss vom 13.11.2024, Bürgerantrag vom 03.10.2023 zu Baumnasen in der oberen Mühlenstraße. Pauschalkosten je Baumnase betragen ca. 4.000 €. Es wird auf das IEK Blumenthal hingewiesen, bei denen verschiedenste Maßnahmen vorgesehen sind.
- Antwort zum Sport- und Gesundheitspark Burgwall vom 10.06.2024. Der Beirat hatte beantragt finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, damit der Blumenthaler SV in die Planung einsteigen kann. Aus dem Innenressort kam die Rückmeldung, dass das Ganze geprüft wird, auch mit der Variante IEK Blumenthal, es wird eine entsprechende Deputationsvorlage vorbereitet, dass für die Planung 250.000 € zur Verfügung gestellt werden sollen.
- Beiratsbeschluss vom 12.12.2023 zur Personalversorgung der Kindertagesstätten gab es eine sehr umfangreiche Antwort.
- Beiratsbeschluss vom 12.03.2024 zur finanziellen Ausstattung des Umweltbetriebes Bremen. Es wurden Fördergelder für 500 Nachpflanzungen akquiriert und aus den Gestaltungsmitteln der Regierung werden 1,2 Mio. € für den Bereich zur Verfügung gestellt.
- Beiratsbeschluss vom 12.12.2023 zu den Mülleimern im Stadtteil und bei der BSAG. Es gibt eine Vielzahl von Mülleimern in der Stadt und an den Haltestellen. Es soll noch einmal durch den Beirat geprüft werden wo optimiert werden kann, wobei es mit den Entsorgungsrouten zusammenpassen muss.
- Beiratsbeschluss vom 13.11.2023 ein Bürgerantrag zum Thema Freikarte Bremen. Es wurde gewünscht die Freikarte z.B. auch in Schwanewede einzusetzen. Die Senatskanzlei hat darauf hingewiesen, dass es Haushaltsmittel aus Bremen sind, welche vorrangig in Bremen eingesetzt werden sollen. Würde in Schwanewede damit angefangen werden, gäbe es sicherlich einige niedersächsische Unternehmen die das dann auch beanspruchen.
- Beiratsbeschluss vom 12.03.2024 zur Zukunft des Polizeireviers Blumenthal. Es besteht ein regelmäßiger Austausch wie ein Übergang gestaltet werden kann bis das Rathaus Blumenthal, in das, wie das Innenressort sagt, das Ordnungsamt und die Polizei einziehen soll, fertig ist. Es gab die Vorstellung das Rathaus als Quartiershaus zu nutzen, wofür Mittel im Etat berücksichtigt wurden. Erste Schätzungen gehen von 15,5 Mio. € aus, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Bundesbauministerin 6 Mio. € zugesagt hat.
- Zum Beiratsbeschluss vom 12.12.2023 zur Fahrradwegeverbindung Farge-Lüssum durch das ehemalige Tanklager. SUKW und SBMS wollen an dieser Wegeverbindung festhalten. Es soll noch abgewartet werden bis der Bereich in einem korrekten Zustand ist.

Herr Fröhlich fragt ob es Fragen von den Beiratsmitgliedern gibt.

Herr Jahn fragt nach dem Sachstand zu einem Antrag der CDU für Baumpflanzungen, die vom Beirat beschlossen wurden. Es sei zugesagt worden, dass Baumpflanzungen stattfinden können.

Herr Fröhlich antwortet, dass das Projekt „500 Bäume für Bremen“, bezogen auf den Stadtteil Blumenthal mit 15 Baumpflanzungen, in einer digitalen Sitzung thematisiert

wurde. Dort hätte der Wunsch direkt eingebracht werden können. Es gab keine große Beteiligung bei der Sitzung. Wenn seitens der Beiratsmitglieder die Wünsche bestehen, dass vorrangig dort offene Anträge eingebracht werden, wird eine entsprechende Information gebraucht. Dieser Austausch hat nicht stattgefunden

(Anm.: Nach Prüfung im Nachgang kann mitgeteilt werden, dass ein Antrag lediglich eine Anfrage gewesen ist; bei dem anderen Antrag hat es sich nicht um Ersatzpflanzungen an Ort und Stelle gehandelt).

TOP 3: Vorstellung Kontaktpolizisten und Polizeikriminalstatistik 2023

Herr PHK Tim Richter Revierleiter Blumenthal stellt kurz die Kollegen vor.

1. Herrn Jan Müller LPD Nord-West
2. Frau Sylvia Schwarzbeck, Kontaktpolizisten Lüssum
3. Herr Michael Dedner, Kontaktpolizist Farge-Rekum

Frau Schwarzbeck stellt sich vor, sie ist 58 Jahre jung und hat einen Sohn. Sie ist seit 37 Jahren bei der Polizei in Bremen, davon 22 Jahre in Blumenthal mit Abstechern nach Schwachhausen und Vegesack. Seit 3 Jahren ist sie Kontaktpolizistin, erst im Ellenerbrok im Ortsteil Osterholz und nun in Bremen-Nord. Frau Schwarzbeck freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Herr Dedner stellt sich vor. Er ist Kontaktpolizist in Bremen-Farge, er ist 39 Jahre jung, verheiratet und hat zwei Kinder. Er hat 2008 sein Studium bei der Polizei Bremen begonnen, danach war er bei der Bereitschaftspolizei in Bremen-Nord und anschließend Wechsel nach Blumenthal. Kontaktpolizist war er erst in Marßel, bis eine Stelle in Farge-Rekum frei wurde, die er mit Freude besetzte, da er in Farge-Rekum aufgewachsen ist.

Herr Fröhlich bedankt sich für die Vorstellungen und fragt den Beirat, ob noch Fragen an die Kontaktpolizisten bestehen.

Es gibt keine Fragen.

Herr Richter teilt mit, das Blumenthal jetzt im Bereich Kontaktpolizei komplett besetzt ist. Er freut sich über die motivierten Mitarbeiter. Herr Richter übergibt an den Leiter Polizeidienst Nord-West Herrn Jan Müller.

Herr Jan Müller stellt sich vor. Er ist Abteilungsleiter für den Polizeidienst Nord-West von Farge bis Findorff. Herr Müller erklärt, dass er auf der Sitzung ist um über die Kriminalstatistik im Nord-Westen Bremens zu berichten. Die Präsentation ist als Anlage zum Protokoll nicht freigegeben.

Herr Müller berichtet von steigenden Einwohnerzahlen in Bremen-Nord, was sich auch in der Anzahl der zu bewältigenden Einsätze (Neue Rekordwerte, ca. 12.000 Einsätze in den Sommermonaten) widerspiegelt. Herr Müller berichtet, dass die Zahlen extrem sind. Die Polizei fordert das enorm. Alle Bereiche sind am Limit, jeder Einsatz der ausgelöst wird, muss bearbeitet werden. Sowohl in der Notrufzentrale und letztendlich auch im Streifendienst muss mehr Personal eingesetzt werden um die Aufgaben zu bewältigen. In Bremen Nord gibt es eine Kriminalitätszunahme von 5,3 %, die

Aufklärungsquote liegt bei 48%, das bedeutet, dass für jeden 2 Fall ein Tatverdächtiger geliefert wird. Herr Müller berichtet über die verschiedenen Arten der Delikte, die in der Anlage beigefügten Statistik nachgelesen werden kann.

Herr Fröhlich bedankt sich bei Herrn Müller und fragt, ob es von Seiten des Beirates Fragen gibt.

Frau Lausen fragt nach dem aktuellen Zeitfenster von Verrichtung der Tat bis zur Abarbeitung bei der Staatsanwaltschaft und zu den Zellenbereichen.

Herr Müller erklärt, dass das vom Delikt abhängt, je nach Schwere des Deliktes und je nachdem wie schnell die Staatsanwaltschaft reagiert. Es kann sich auf bis zu einem Jahr erstrecken, dies sei schwer zu bestimmen.

Herr Tunc fragt wie viele Fälle noch von der Staatsanwaltschaft abgearbeitet werden müssen und nach der Außenstelle in Bremen-Lüssum, die durch den ehemaligen Kontaktpolizisten Herrn Freudenberg besetzt war.

Herr Jahn möchte wissen wie sich das Verhältnis Bevölkerung / Polizei und die Anzeigebereitschaft entwickelt hat.

Herr Müller spricht zum Thema Anzeigebereitschaft von einer großen Komplexität. Scharm spielt eine Rolle ebenso die Barrierefreiheit. Es wird von Polizeiseite daran gearbeitet, dass diese Hemmschwelle verringert wird, z.B. durch eine Onlinewache. Die Außenstelle in Bremen-Lüssum soll bleiben, da der Standort dort wichtig ist. Die auf Halde liegenden Fälle haben sich auf weit unter 20.000 reduziert, sind jedoch immer noch weitaus zu viel.

Herr Pfeiff möchte wissen wie es speziell um die Blumenthaler Kriminalität steht und wie das Bild bei häuslicher Gewalt aussieht.

Frau Matschulla möchte wissen, wie die Kontaktpolizist:innen kontaktiert werden können und wie das Verhältnis zu den Schulen ist.

Herr Richter berichtet, dass ein guter Kontakt zu den Schulen besteht und dass die Polizei regelmäßig vor Ort ist. Die KOPS erreicht man über die Polizei.

Herr Müller berichtet zu häuslicher Gewalt von steigenden Zahlen, was immer noch Nachwirkungen der Corona Pandemie sind. Auch verschiedensten Arten von Druck (z.B. wirtschaftlicher Art), der in den Familien aufkommt, führt zu häuslicher Gewalt.

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4: Radpremiumroute

Die Referenten Frau Hanke von SBMS und Herr Schlegel vom ADFC Bremen-Nord stellen sich kurz vor und beginnen mit ihrer Präsentation, die als Anlage beigefügt ist.

Herr Fröhlich ergänzt, dass mit Frau Hanke abgesprochen ist, dass für die Beiratsmitglieder der aktuelle Stand der Machbarkeitsstudie aufgezeigt wird.

Herr Fröhlich bedankt sich bei Frau Hanke für die Präsentation und fragt den Beirat, ob es Fragen gibt.

Frau Lausen fragt, ob es bereits Lösungsvorschläge zur Parksituation im Bereich der Reepschlägerstraße und Richard-Taylor-Straße gibt und ob Eltern weiterhin in der Reepschlägerstraße die Möglichkeit haben, ihre Kinder vor der KiTa und der Schule abzusetzen.

Herr Bergmann möchte wissen, ob es nicht mehr Sinn macht die Route etwas flacher zu halten oder an der Weser entlang zu führen. Des Weiteren möchte er wissen, ob KiTas dort mit eingebunden sind und ob das Kämmerei-Quartier in der Route berücksichtigt wird.

Herr Fröhlich weist daraufhin, dass das heute die Einstiegsvorstellung sei für die, die sich noch nicht mit der Radpremiumroute auseinandergesetzt haben. Es ist mit den Sprechern erörtert worden, dass heute lediglich die beiden Routenvorschläge vorgestellt und diskutiert werden. Im Nachgang sollen sich die Beiratsmitglieder Gedanken machen, ob aus diesen Vorstellungen ein anderer Vorschlag der Parteien entstehen kann.

Frau Matschulla möchte wissen, ob Kosten für die Anwohner durch die Radpremiumroute entstehen.

Herr Thormeier möchte wissen, ob den Bürgern zum jetzigen Zeitpunkt eine Vorstellung vermittelt werden kann, wie so eine Radpremiumroute im Unterschied zu einer Autostraße z. B. in der Lindenstraße oder in der Landrat-Christians-Straße aussieht.

Herr Pfeiff möchte wissen, ob zeitnah berichtet werden kann wie die Fahrradverbindung am Tanklager zwischen Lüssum und Farge weitergeht.

Herr Schlegel berichtet, dass man sich in den letzten Jahren öfter mit der Radpremiumroute auseinandergesetzt habe. Dabei sind Vorschläge entwickelt worden. Es sei zu bemängeln, dass dieser Radweg an einigen Hotspots, mit sehr viel Auto- und Fußgängerverkehr, vorbeiführt. Aus Sicht des ADFC bedarf es einer anderen Regelung. Für den Bereich Blumenthal gibt es nicht so große Probleme, mit dem, was die Machbarkeitsstudie aus den Jahren 2017 / 18 zeigt. Es soll keine Konkurrenzstrecke mit Fußgängern, Rollator Fahrern:innen, Hundeführern:innen etc. an der Weser entstehen. Das würde nur zu Konfliktsituationen führen. Aus dem Grund hat man eine andere Route entwickelt. Dabei gibt es verschiedene Gefahrenpunkte, die im weiteren Streckenverlauf gesondert zu betrachten sind. Z. B. die Rekumer

Straße; Hinterm Hohenesch, Überquerung der Turnerstraße und Kreinsloger. Am topographischen Verlauf kann nichts geändert werden. Das sei aber nicht der große Handlungsschwerpunkt, vor dem Hintergrund der vielen E-Bikes die unterwegs sind, sind Steigungen eher nachlässig zu betrachten. In erster Linie kommt es darauf an die Stadtteile in Bremen-Nord zu verbinden. Um das Fahrradfahren attraktiver zu machen bedarf es entsprechender Bedingungen. Sicherere Fahrradwege werden benötigt, die die Gefahrenpunkte umgehen und sicher über gefährliche Kreuzungen führen.

Herr Fröhlich bedankt sich bei Herrn Schlegel für seine Ausführungen und weist daraufhin, dass das Thema im Zuge der Verbindungen nach Vegesack und Burglesum in einem Regionalausschuss behandelt werden wird.

Frau Hanke erklärt zur Frage von Herrn Thormeier, dass es für jeden Abschnitt Querschnitte gibt, die auf einer Skalierung stehen und verweist auf die Ergebnisse auf dem Jahre 2018 und dass es wenig Möglichkeiten gibt Radwege zu verbreitern, da die Straßen dort gesetzt sind. Hinzukommend befinden sich Bäume auf den Radwegen, mit welchen sich aber im Zuge von Ingenieursplanungen kleinteilig auseinandergesetzt wird.

Bezüglich der entstehenden Kosten teilt sie mit, dass diese Frage noch geklärt werden muss.

Zum Thema KiTas und Schulverkehre und deren Ausweichmöglichkeiten, dass im besten Falle möglichst viele die Radpremiumroute nutzen. Eine Fahrradstraße ist generell deutlich sicherer ist als eine reine Tempo 30-Zone.

Herr Schlegel erwähnt noch einmal den Übergang Lindenstraße / Landrat-Christians-Straße. Der Arbeitskreis Verkehr Bremen-Nord hat sich mit der Lindenstraße auseinandergesetzt und hält als eine Umleitung für notwendig.

Herr Bergmann fragt was den Menschen ohne E-Bike angeboten wird.

Herr Fröhlich erinnerte noch einmal daran, dass solche Frage in den Fachausschuss gehören. Es gibt eine Studie der Behörde und eine Studie des ADFC Bremen-Nord. Abgesprochen war heute auf der Sitzung beide vorzustellen, damit alle Beiratsmitglieder den gleichen Kenntnisstand haben und für sich selber oder innerparteilich eine Entscheidung finden.

Herr Milpacher aus dem Publikum fragt, ob das Autofahren auf der Radpremiumroute erlaubt sein wird.

Frau Hanke verweist auf die Überarbeitung der Querschnitte der Straßen und dass abzuwarten ist, was im Ergebnis dabei herauskommt, jedoch pauschal bei einer Länge von 40 Kilometern keine Aussage getroffen werden kann.

Herr Möller aus dem Publikum äußert den Wunsch, dass eine Gruppe gebildet wird, die sich die bestehende Situation mit den Kontaktpolizisten anschaut, sodass mit kleinen Schritten die Radwege in Blumenthal verhandelt werden können.

Herr Fröhlich schildert, dass weitergehendes und ob noch eine Sitzung des Fachausschusses erforderlich sein wird, durch den erörtert wird.

Herr Fröhlich bedankt sich bei Frau Hanke und Herrn Schlegel.

Der Beirat nimmt die Präsentation zur Kenntnis.

TOP 5: Vorstellung Vorentwurf Spielplatz Lüssumer Heide

Herr Fröhlich begrüßt Frau Bempohl von SBMS und Frau Müller-Daniel vom Planungsbüro des UBB.

Frau Bempohl und Frau Müller-Daniel stellen sich kurz vor und beginnen mit der Präsentation über das Projekt „Spielplatz Lüssumer Heide“ die als PDF-Anlage beigefügt ist.

Frau Müller-Daniel stellt die Gesamtsituation des Spielplatzes Lüssumer Heide vor und berichtet von den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens. Sie erläutert den Vorentwurf, um im Nachgang auf die Meilensteine und die Finanzierungsübersicht zu kommen.

Herr Tunc möchte wissen, ob die Steinrampe, die ein wenig Barrierefreiheit versprach, kaputt ist und ob die grüne Wiese erhalten bleibt oder erneuert wird.

Herr Bergman fragt, ob ein Trinkwasserbrunnen eingeplant ist.

Herr Thormeier fragt, ob eine Beschleunigung des Projektes möglich ist.

Herr Jahn fragt, ob der Betrag gedeckelt ist und was passieren wird, wenn die eingeplante Summe von 1.200.000 € überschritten wird.

Frau Müller-Daniel antwortet, dass es keinen separaten Wassertrinkbrunnen geben wird. Das Wasserspiel wird mit Trinkwasser betrieben und soll auch weiterhin so betrieben werden.

Frau Matschulla fragt nach dem inklusiven Bereich und ob Spielgeräte für Kinder mit Behinderung beinhaltet sind. Außerdem möchte sie wissen, ob die Möglichkeit besteht, eine inklusive Schaukel für Kinder mit Behinderung in diesem Bereich zu errichten.

Frau Müller-Daniel erklärt, dass es sich um barrierefreie Spielgeräte handelt, es aber auch Spielgeräte geben wird, die explizit für Kinder mit Behinderung angedacht sind. Als Beispiel werden Bodentrampoline genannt. Die vorhandene Nestschaukel soll auch für Kinder im Rollstuhl nutzbar gemacht werden.

Frau Bempohl antwortet, dass zum Thema Barrierefreiheit der Grundsatz bei der Gestaltung von neuen Spielmöglichkeiten besteht, dass nicht alles für alle nutzbar sein muss. Aber es wird darauf geachtet, dass möglichst für alle eine Spielmöglichkeit vorhanden ist.

Frau Bempohl erklärt zur Wiese hinter dem Grünen Band, dass nur über den Spielplatz gesprochen wird, da nur dieser in der Bedarfsträgerschaft vom Amt für

Soziale Dienste ist. Die Wiese in Richtung Grünes Band gehört zur Grünordnung, sodass die Zuständigkeiten voneinander getrennt zu betrachten sind.

Zur Frage der Beschleunigung und zur Deckelung fasst sie zusammen, dass der derzeitige Stand der Gesamtkosten bei 1,2 Mio. €, liege, ein entsprechender Deputationsbeschluss liegt noch nicht vor. Der UBB wird die Planung vorantreiben, bis eine einigermaßen verlässliche Kostenschätzung vorliegt, daraufhin wird sich die Deputation damit befassen. Sollte sich im Verlaufe der Bautätigkeiten herausstellen, dass es zu Mehrkosten kommen wird, muss ein weiterer Deputationsbeschluss erwirkt werden. Eine Beschleunigung hält sie für nicht wahrscheinlich.

Ein Zuhörer aus dem Publikum regt an, dass im Vorhinein darüber nachgedacht werden sollte, ob Holzhackschnitzel einen Sinn ergeben, da diese aus Erfahrung für Rollstuhlfahrer ein unnötiges Hindernis sei. Gleiches gilt für Geräte die nur für Menschen mit bestimmten Behinderungsgrad erreichbar sind und dass hierdurch eine Ausgrenzung stattfindet und verweist auf das Bundes-Teilhabegesetz.

Herr Fröhlich bedankt sich bei Frau Müller-Daniel und bei Frau Bempohl für die Präsentation.

Der Beirat begrüßt einstimmig den Vorentwurf und beschließt weitergehend, dass das Verfahren beschleunigt werden soll, damit der Spielplatz früher fertiggestellt wird.

TOP 6: TÖB-Beteiligung Antrag der Firma Lürssen – Hallenerweiterung

Herr Fröhlich hat den Beirat darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Antrag eingegangen ist. Im Folgenden geht es um die Erweiterung einer bestehenden Halle für erforderliche Arbeiten. Der Antrag ist mit seinen Anlagen sehr umfangreich und er darf aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht präsentiert werden.

Der Beirat hat darum gebeten, dass dieser Antrag vorgestellt und erklärt wird.

Das Gewerbeaufsichtsamt hat mitgeteilt, dass sie hierfür nicht zur Verfügung stehen und der Beirat sich an den Antragssteller wenden. Der Antragssteller hat mitgeteilt, dass es zu dieser Beiratssitzung leider nicht die Möglichkeit besteht. Herr Fröhlich sagt zu, die Möglichkeit der Vorstellung im September mit dem Antragssteller zu prüfen.

Der Beirat ist aufgefordert worden bis zum heutigen Tag eine Zwischenstellungnahme, abzugeben: Einen Entwurf haben alle Beiratsmitglieder im Vorfeld erhalten und beschlossen. Dabei sollten folgende Fragen beantwortet werden.

- ob aus Sicht des Beirates Bedenken bestehen von der öffentlichen Bekanntmachung des Vorhabens abzusehen;
- ob aus Sicht des Beirates Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die beantragte Änderung erhebliche Nachteile oder Auswirkungen auf den UVP-Schutzzweck haben kann;
- ob der beantragte vorzeitige Beginn der Maßnahme zugelassen werden kann;
- ob die vorliegenden Antragsunterlagen für eine abschließende Stellungnahme, die der Beirat Blumenthal bis zum 20.09.2024 abgeben muss, ausreichen.

Der Beirat hat Bedenken von der öffentlichen Bekanntmachung des Vorhabens abzusehen. Aus Sicht des Beirates liegen Anhaltspunkte für eine Auswirkung auf den UVP-Schutzzweck vor.

Der Beirat stimmt dem vorzeitigen Beginn nicht zu, da auch nicht bekannt ist wie es im Genehmigungsverfahren zum Dock 10, welches auch Bestandteil dieses Verfahren ist, steht.

Der Beirat kann nicht beurteilen ob die Unterlagen ausreichend sind, da keine Vorstellung des sehr umfangreichen Antrags nebst Antragsunterlagen erfolgt ist.

Die abschließende Stellungnahme des Beirates wird nach der Septembersitzung erfolgen.

TOP: 7 Anträge und Anfragen

a) CDU Antrag – Straßenbenennung im Dillener Quartier (Zur Drachenwiese)

Herr Fröhlich teilt mit, dass er von Herrn Jahn gebeten wurde auf der Karte zu zeigen wo das Dillener Quartier ist und um welchen Bereich es geht.

Herr Jahn stellt den vorliegenden Antrag vor, dass die noch nicht benannte Planstraße C „Zur Drachenwiese“ heißen soll.

Herr Pfeiff entschuldigt sich beim Publikum für das Durcheinander, welches bei der Namensgebung, für das Dillener Quartier entstanden ist. Es sei aus guten Gründen nicht ganz einfach sich für einen Namen zu entscheiden.

Sodann merkt Herr Pfeiff an, dass nach den bisherigen Beschlüssen im Ulf-Fiedler-Weg nur die Grundschule wäre und beantragt daher den Beschluss zur Planstraße A, Benennung zum Claus-Köster-Weg aufzuheben und die Planstraße A und B zusammenzuführen und als längeren Weg nach Ulf-Fiedler zu benennen. Zudem befürwortet die SPD den Vorschlag von Herrn Jahn.

Herr Fröhlich führt aus, dass die Beschlüsse zu den Planstraßen A und B bereits aus April sind und das weitere Verfahren in die Wege geleitet wurde. Hier müsste direkt heute ein neuer Beschluss erfolgen. Der Dringlichkeit wird zugestimmt.

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

- Aufhebung des bisherigen Beschlusses der Benennungen der Planstraßen A (Claus-Köster-Weg) und Planstraße B (Ulf-Fiedler-Weg)

Der Beirat stimmt mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und keiner Enthaltung zu.

- Zusammenlegung der Planstraßen A und B und Benennung als Ulf-Fiedler-Weg

Der Beirat stimmt mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und keiner Enthaltung zu.

- Antrag CDU Planstraße C Zur Drachenwiese

Der Beirat stimmt mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung zu.

Herr Fröhlich erwähnt den Antrag zur Benennung einer Straße nach Luise Otten Röhrs, dabei geht es um die Verlängerung der Straße Am Rottpohl in Richtung Kleingartenverein. Der Beirat hatte in einer seiner vergangenen Sitzung diesem Antrag auf Benennung zugestimmt.

Nunmehr liegt eine Rückmeldung der Behörde mit dem Hinweis vor, dass es sich bei diesem Abschnitt nicht um eine Straßenbenennung, sondern um eine Straßenumbenennung handelt, weil dieser Abschnitt zu der Straße Am Rottpohl gehört.

Der Beirat Blumenthal hat jedoch nicht einer Umbenennung, sondern nur einer Benennung zugestimmt. Dieses wird vom Beirat bestätigt. Auch eine Umbenennung wird derzeit nicht gewünscht und darauf verwiesen, dass es im neuen Dillener Quartier noch Wegeverbindungen gibt, die entsprechend benannt werden könnten.

Herr Jahn beantragt mündlich die Berücksichtigung der Benennung Claus-Köster-Weges für den Verbindungsweg, der aus der Mitte der Cranzer Straße herausgeht.

b) CDU Antrag – Änderungsantrag Bronze-Plastik „Abel mit der Mundharmonika“

Herr Jahn stellt den vorliegenden Antrag vor.

Herr Bienzeisler trägt den Antrag im Namen der SPD mit.

Der Beirat stimmt einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung dem Antrag zu.

c) CDU - Neue Feuerwache für die Freiwillige Feuerwehr Blumenthal

Herr Thormeier trägt den vorliegenden Antrag vor.

Herr Fröhlich fragt nach Wortmeldungen.

Frau Lausen erklärt, dass die SPD die Blumenthaler Feuerwehr unterstützt und bittet die Feuerwehr selbst, sich vor den Verantwortlichen zu verdeutlichen.

Herr Bergmann unterstützt den Antrag zeitnah eine neue Feuerwache zu bauen.

Der Beirat stimmt einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung dem Beschluss zu.

TOP: 8 Bürger.innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)

a) Bürgerantrag – Spendenloch Wätjens Park

Der Antragsteller ist nicht anwesend. Herr Fröhlich trägt den vorliegenden Antrag vor. Dieser wird vom Beirat diskutiert.

Der Beirat lehnt einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung den Antrag ab.

TOP: 9 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Blumenthaler Beirates vom 10.06.2024

Der Beirat stimmt einstimmig mit 11 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung der Genehmigung des Protokolls zu.

TOP: 10 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Bienzeisler weist auf einen Hydranten in der Landrat-Christians-Straße zwischen dem Ortsamt und dem Rathaus hin. Dieser Hydrant ist sehr dicht gewuchert. Es wird gebeten zu prüfen, ob dieser noch in Betrieb ist und wer diesen dann freischneiden und zugänglich machen müsste.

TOP: 11a Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- Ausschreibung Sanierung Hospitalstraße bis 29.08.2024; Leistungszeitraum 14.10.2024 bis 18.11.2024
- Nächste Beiratssitzung am 09. oder 10.09.2024 (Abhängig von der Firma Lürssen)
- Planung für September
- Ausschuss für Kinder Jugend, Bildung und Kultur
- Regionalausschuss (Ende September, Situation A 270)

TOP: 11b Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Pfeiff empfiehlt das Burgweinfest vom 23. – 25. 08.24 und das Kinderfest auf der historischen Achse.

TOP: 12 Verschiedenes

Keine Wortmeldung

Herr Fröhlich bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:40

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Pfeiff

Beiratssprecher

gez. Regineri

Protokoll